

## Wie weiter mit Tipper Tie-Areal?

**Gossau.** Am Montag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr orientieren im Marktstübli die Stadt und die Implan AG über die künftige Nutzung des Tipper Tie-Areals. Mittlerweile sind sämtliche Gebäude der Tipper Tie AG rückgebaut. Nicht nur auf dem Areal hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan, sondern auch bei den verschiedenen Planern. Teilzonenplan, Gestaltungsplan, Überbauungsplan, Bachprojekt und Teilstrassenplan sind genehmigungsreif. SK

## Katholische Kirche feiert Gallusjahr

**Gossau.** Die katholischen Pfarreien der Seelsorgeeinheit Gossau feiern am Wochenende in den Gottesdiensten vom 20./ 21. Oktober den Abschluss des vielfältigen Gallusjahres. In der Paulus-Kirche in Gossau wird am Samstag, 20. Oktober, 17.45 Uhr, und am Sonntag, 21. Oktober, 9.15 Uhr, im Gottesdienst ein spannender Kurzfilm über das Gallusjahr 2012 gezeigt. In der Andreaskirche werden am Sonntag um 8.15 Uhr und 10.30 Uhr mit Bildern an die verschiedenen Anlässe im Gallusjahr erinnert. So führte zum Beispiel die Seelsorgeeinheit Gossau im Gallusjahr erstmals das Marktstübli, das sogenannte Gallusstübli, am Maimarkt 2012. Dieser und viele andere Anlässe haben zu einem erfolgreichen Gallusjahr 2012 beigetragen. SK

## Andreaskirche wird 275jährig

**Gossau.** Vor 275 Jahren am 24. Oktober wurde die Andreaskirche zu Ehren der Apostel Andreas und Jakobus eingeweiht. Schon im Jahre 744 wurde in Gossau auf dem heutigen Platz der Andreaskirche ein christliches Zentrum errichtet. Im Jahre 1731 brannte die damalige Pfarrkirche beim zweiten Gossauer Dorfbrand bis auf die Grundmauern nieder. Kurz darauf entschloss sich die damalige Kirchgemeinde, sie wieder aufzubauen. Die Ausführung des Bauprojekts übernahm Meister Jakob Grubenmann von Teufen. Im Gedenkgottesdienst vom Mittwoch, 24. Oktober, soll an den Ursprung der Kirche erinnert werden. RM

## Veranstaltungen

**Gossau. Wortwitz und Lachkrämpfe.** Michael und Jennifer Ehner treten am Mittwoch, 24. Oktober, 20 Uhr, mit ihrem Stück «Küss langsam» in der alten Kapelle des Gymnasiums Friedberg auf. Das zerstrittene Ehepaar – er ein machohaft Polizist, sie eine smarte Journalistin – zankt sich im Vorzimmer des Scheidungsanwaltes. Abendkasse, Bar und Türöffnung um 19.30 Uhr. Vorverkauf bei Gutenberg Buchhandlung unter 071 383 20 00 oder kontakt@gutbuch.ch. PD

**Andwil. Vortrag Demenz.** Die Senioren-Begleitung Andwil-Arnegg und der Jahrgängerverein 60plus Andwil-Arnegg lädt am Mittwoch, 24. Oktober, um 14 Uhr ins Pfarrzentrum zu einem Vortrag über Demenz. Mit Referentin Regula Rusconi-Keller, Leiterin der Memory Clinic, St. Gallen. Auskunft erteilt Luzia Jung unter 071 385 26 73. U

# Bühnenluft geschnuppert

Ten Cent Pistol wollen mit ihren selbst komponierten Songs begeistern

**Gossau.** Mit dem Auftritt an einem Nachwuchs-Contest machte die Band Ten Cent Pistol ihre erste Bühnenerfahrung. Ihr Ziel ist es nun, weiter aufzutreten und sich in der Region einen Namen zu machen.

Am selben Abend gleich zweimal auftreten zu dürfen – damit hat die vierköpfige Band Ten Cent Pistol nicht gerechnet. An einer Qualifikationsrunde zum Nachwuchsband-Contest der Ostschweiz «bandXost» ergatterte sie sich nämlich gleich den Publikumspreis. Eine besondere Ehre für Markus Alvis, Basil Hürzeler, Stephan Steiner und den Gossauer Dominik Lehmann, die zum ersten Mal auf einer Bühne standen. Auch von der Jury gab's lobende Worte. Ob ihre Darbietung für den Finaleinzug des Contests gereicht hat, wissen sie allerdings noch nicht. Aus rund 48 aufgetretenen Bands spielen davon acht am 24. November in der Grabenhalle St. Gallen um den Sieg.

### Live Erfahrungen sammeln

Das Nervenflattern vor ihrem ersten Auftritt spielte bei den jungen Künstlern mit. «Das Einsingen im Vorraum half aber, um uns vollends auf den Auftritt zu konzentrieren», sagt Markus Alvis. Einmal Bühnenluft geschnuppert, hat es die ambitionierte Band nun gepackt. Sie wollen mehr. Für sie beginnt die Suche nach geeigneten Plattformen in der Region. Mit dem Ziel, weitere live Erfahrungen zu sammeln und das Publikum mit ihren selbst komponierten Indie Songs zu begeistern. Bereits im Kindheitsalter spielte jedes Band-Mitglied ein Instrument. Die Leidenschaft zur Musik ist bis



«Ten Cent Pistol» mit Basil Hürzeler, Stephan Steiner, Dominik Lehmann und Markus Alvis (von links).

heute geblieben. Vor zwei Jahren gründete Basil Hürzeler mit zwei Schulkameraden die Band. Später wechselte dann ein Teil der Besetzung. Seit nun weit mehr als einem Jahr besteht «Ten Cent Pistol» aus den heutigen Mitgliedern. «Unser Bandname ist aber nicht wortwörtlich zu nehmen, er lässt verschiedene Interpretationen zu», so Basil Hürzeler. Ein bis zweimal wöchentlich proben die Jungs im Untergeschoss eines alten Gossauer Lager-

hauses. Die Suche nach der geeigneten Räumlichkeit erwies sich alles andere als einfach. Mit dem Probierlokal gibt sich die Band vollends zufrieden. Ungestört können sie dort auch an Abenden und Wochenenden üben.

### Schwachpunkte ausmerzen

Ehrgeizig und zielstrebig sind sie – die vier Jungs mit Durchschnittsalter von 20 Jahren. Nach ihrem gelungenen Auftritt ruhen sie sich nicht ein-

fach aus. Nach dem Auftritt ist für sie wie vor dem Auftritt. Es gilt nun, Schwachpunkte auszumergen. Vor allem in Sachen Nervosität wollen sie sich bessern. Denn hohes Lampenfieber würde die Konzentration beeinträchtigen. Diese sei aber notwendig, um weiterhin auf Details achten zu können. Denn genau diese Details sind es, die ihre Darbietung eigen macht. Dominik Lehmann: «Diesbezüglich sind wir ziemlich kleinlich.»

ANGELINA DONATI

# Weit mehr als nur ein Projekt

Ab Anfang 2015 ist Casa Solaris an Herisauer-/Bedastrasse bezugsbereit

**Gossau.** Im Casa Solaris haben auch Pflegebedürftigen die Möglichkeit, 2,5-Zimmer-Wohnungen zu bewohnen. Ob und welche Dienstleistung sie beziehen wollen, steht ihnen frei.

«Freiheit ist der höchste Wert – Sicherheit das tiefste Bedürfnis», so der Grundsatz des Betriebskonzepts von Casa Solaris. In der Kernzone von Gossau, an der Herisauer-/Bedastrasse, soll nach dieser Maxime eine Einrichtung für das Alter entstehen. Bauherrin ist Livin AG, die Muttergesellschaft der Firma Casa Solaris AG. Anders als in den frühe-

ren Heimgruppen wird bei diesem Projekt der Fokus nicht auf Pflege gerichtet. Dienstleistungen, Betreuung und Pflege können beansprucht werden, sind jedoch nicht zwingend. Kein festgefahrenes Schema bestimmt das Wohnen, den Tagesablauf und die Dienstleistungen. Auch jungen Menschen steht es frei, eine Wohnung im Casa Solaris zu mieten. Das Bedürfnis der Sicherheit soll gewährt werden, unabhängig von Leistung und Wohnform der Person.

### Keine teure Residenz

Mit dem Gesamtbetrieb der Casa Solaris werden knapp 40 Arbeitsstellen geschaffen. Ab Anfang 2015

sind die rund 80 Wohneinheiten bezugsbereit. Die Mietzinsen für die Wohnungen sind ortsüblich. Somit entsteht mit Casa Solaris keine teure Residenz. Die Bewohner sind frei in der Wahl der Wohnform. Das Angebot umfasst eine ein-Zimmer-, 1,5-Zimmer-, 2,5-Zimmer- und 3,5-Zimmer-Wohnungen. Auch Pflegebedürftige sollen so die Möglichkeit erhalten, beispielsweise eine 2,5-Zimmer-Wohnung zu bewohnen. Damit erhöht sich ihre Privatsphäre und Wohnqualität. «Man ist dort zu Hause, wo das Herz ist», so der Grundsatz von Casa Solaris, welche ihr Konzept als «Herzensan gelegenheit» und nicht nur als Pro-

jekt versteht. Geplant ist die Erstellung von drei mingeriezertifizierten Gebäude: Haupthaus (Haus A), Betreutes Wohnen (Haus B) und Wohnen mit Service (Haus C). In einem Zwischenbau finden sich Mehrzweck-, wie Personalraum und eine Wäscherei.

Zudem ist ein Untergeschoss mit Keller und 58 Einstellplätzen geplant. Im Haus A ist nebst Wohnungseinheiten, Pflegeabteilung und Aufenthaltsräumen ein Restaurant vorgesehen. In den Häusern B und C können sich zudem Dienstleistungsbetriebe wie Coiffeur und Physiotherapie einmieten.

ANGELINA DONATI



Ansicht Casa Solaris (orange) von der Herisauerstrasse mit nach hinten versetzten Gebäudetrakt (grün).

GRAFIK PD